

Ausgabe 1 / 2022



Flüstertüte



Impressum

Auflage:

260

Flüstertüte:

Eine Produktion des Seeclubs Thun, erscheint ca. zweimal jährlich.

Titelbild:

Rundfahrt Brienersee.

Fotograf unbekannt

Redaktion:

Ralf Blase

ralf@karab.net

Texte für die nächste Ausgabe bitte an die obige Mailadresse

Internet:

www.seeclubthun.ch

Druck:

Jost Druck AG, Stationsstrasse 5, 3626 Hünibach

Tel: 033 244 80 80, info@jostdruckag.ch

Nächster Redaktionsschluss:

offen



Was macht eine **Druckerei**
im digitalen Zeitalter?



Finde es heraus

JOSTdruck

Stationsstrasse 5 | 3626 Hünibach | Thun
033 244 80 80 | info@jostdruckag.ch
www.jostdruckag.ch

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial.....	4
Und das meint der Präsident (Jahresbericht).....	5
News aus dem Vorstand	6
Impressionen vom neuen Bootshaus	7
Der Seeclub Thun dankt den folgenden Bootshaus-Sponsoren für ihren wertvollen Beitrag	8
Einladung zur 43. ordentlichen Generalversammlung der Bootshaus-Genossenschaft Thun (BHG).....	9
Jahresbericht der Bootshaus-Genossenschaft Thun (BHG) 2021	10
Einladung zur 112. Generalversammlung des See Club Thun	11
Jahresbericht Leistungssport 2021	12
Jahresbericht Breitensport 2021	13
Materialbericht 2021.....	17
Tabellarischer Jahresbericht der Kassierin 2021	20
Im vergangenen Jahr haben uns unterstützt:	23
Einige Zahlen aus dem Clubjahr 2021	25
1. August Thunerseerundfahrt.....	26
Förderung des Jugendsports.....	27
Ruderrundfahrt Brienersee	28
Wanderrudern auf dem Ortasee 8.-10. Oktober 2021	30
Nachruf Arnold («Joggi») Kettiger (1926-2021)	32
Trainingszeiten Breitensport	38
Terminkalender 2022	39
Vorstand SCT – Adressliste	40

Editorial

Liebe Seeclüblerinnen und Seeclübler

Nach einem Jahr haltet Ihr endlich wieder eine Ausgabe der Flüschi in der Hand. Pandemie hin oder her, unser neues Bootshaus scheint eine Anziehungskraft auszuüben und entwickelt sich nach meinem Eindruck zu einer Art Treffpunkt. Ich treffe Mitglieder, die ich lange nicht gesehen habe. Sei es beim Plaudern bei Kaffee oder anderen Getränken nach einer Ruderausfahrt oder beim Nutzen der Ergometer. Vor allem die neuen Fitnessgeräte sind anscheinend der Renner. Also beim Planen und Bauen des neuen Bootshaues alles richtig gemacht. Die Planer, Erbauer und unermüdlichen Helfer können nicht genug gewürdigt werden. Ich erinnere mich noch an manche Trainingseinheit im engen und kalten, alten Kraft-/Ergoraum, wo auch noch zu Beginn meiner Zeit beim SCT manchmal der Joggi hereingeschneit ist. Über ihn findet Ihr in dieser Ausgabe einen längeren Nachruf.

Unterhaltsam auch in dieser Ausgabe die Erlebnisberichte aus dem Breitensport über die unternommenen Touren. Vielleicht ermutigt dies, das Regattateam ja auch mal wieder, mit Fotos und Schilderungen von Trainingslagern und Regatten, den Mitgliedern an Euren Erlebnissen teilhaben zu lassen. Nur Mut, die Beiträge werden nur zu gern gelesen. Ist auch schon ein Weilchen her, als der letzte Regattabericht erschienen ist oder das Titelfoto eine Rennsituation zeigte.

Natürlich sind auch die Einladungen zu den Generalversammlungen der BHG und des SCT mit den Jahresberichten in dieser Ausgabe enthalten, welche zum zweiten Mal in unserem neuen, schönen Bootshaus stattfinden werden.

Viel Vergnügen beim Stöbern in dieser Ausgabe wünscht Euch

Ralf Blase

Und das meint der Präsident (Jahresbericht)

Liebe Seeclüblerinnen, liebe Seeclübler

Wir haben es geschafft! Wir sind stolze Eigentümer eines wunderschönen, neuen Bootshauses. Immerhin haben wir fast neun Jahre, von den ersten Gedanken bis zur Fertigstellung, an dem Projekte mehr oder weniger intensiv gearbeitet. Letzterer Punkt trifft für die letzte Phase, vom November 2020 bis Mitte 2021, nicht zu, im Gegenteil. Viel von uns haben sich in diesem Zeitraum mit grossem Engagement für die Sanierung in verschiedenster Weise eingesetzt, sei das durch Mithilfe vor Ort, durch eine finanzielle Unterstützung oder durch Mithilfe in Arbeitsgruppen. Dadurch haben sich nicht nur neue Kontakte unter den Mitgliedern ergeben, sondern es hat sich auch bei der Abrechnung bemerkbar gemacht. Deshalb an dieser Stelle ein

HERZLICHES DANKESCHÖN AN ALLE, DIE SICH IN IRGEND EINER FORM AN DER SANIERUNG BETEILIGT HABEN.

Nicht selbstverständlich - alle sind in Beruf und Familie viel beschäftigt, umso schöner, dass wir so viele Arbeiten gemeinsam ausführen konnten.

Der Vorstand hat sich an seinen zehn Sitzungen neben den Belangen der Sanierung vor allem mit dem Ruderbetrieb befasst. Dank der durchdachten Planung konnten wir während des ganzen Jahres rudern – wenn es denn die speziellen Umstände erlaubt haben. Zum einen waren wir wieder gezwungen, in den Monaten Juni bis August aufgrund des Hochwassers zum Teil aufs Rudern zu verzichten. Dank dem Entgegenkommen des Ruderclubs konnten einige von uns vom Lachen aus in See stechen. Zum andern mussten, anders als wir es uns alle erhofft hatten, wiederum Einschränkungen verfügt werden aufgrund der Pandemie. Der Vorstand war stets bemüht, diese so gering wie möglich zu halten. Wir hoffen alle, dass die kommende Saison uns wenig Einschränkungen im Ruderbetrieb bringen wird.

Wir sind alle stolz auf unser Regattateam. Viele Stunden werden sowohl von den Athletinnen und Athleten wie auch von den Trainerinnen und Trainern investiert, um an den Wettkämpfen persönliche Bestleistungen zu erzielen. Leider zeigte sich in letzter Zeit, dass Jugendliche wenig vom Rudern Kenntnis haben oder sich davon angesprochen fühlen. Deshalb müssen wir in den kommenden Monaten mehr Werbung für den Rudersport machen. Ich freue mich auf jeden Fall, wenn ein Dutzend oder mehr junge Leute dem Training folgen werden.



Im Namen des Vorstandes möchte ich allen Mitgliedern für das Engagement zugunsten des Clubs ganz herzlich danken. Sowohl den Trainerinnen und Trainern wie auch dem Regattateam dank ich für die Ausdauer und die Erfolge auf dem Wasser. Speziell den Leiterinnen / Leiter und Helferinnen / Helfer der Einführungskurse danke ich ganz herzlich – die Umstände waren im vergangenen Jahr nicht immer einfach. Herzlichen Dank den Vorstandskolleginnen und -Kollegen für ihre Beiträge und ihr Mitdenken für den Verein. Ein besonderes Dankeschön gehört Simone und Markus von Grünigen und der ganzen Arbeitsgruppe, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass wir nun ein saniertes, schönes und modernes Bootshaus benützen können.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Mitgliedern eine erfolgreiche persönliche Saison, mit viel flachen Wasser und «normalen» Verhältnissen.

Mit besten Grüßen

Euer Präsident

Thomas Straubhaar

News aus dem Vorstand

GV

Die GV findet am 11. März statt. Wir hoffen alle, dass die GV normal durchgeführt werden kann. Sofern die Umstände eine Durchführung nicht ermöglichen sollte, wird die GV auf den kommenden Sommer verschoben.

Der GV wird beantragt, dass die Mitgliederbeiträge nicht verändert werden. Auch der SRV-Beitrag beträgt nach wie vor CHF 75.

Im Namen des Vorstandes

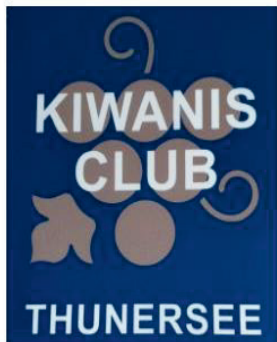
Thomas Straubhaar

Impressionen vom neuen Bootshaus



Der Seeclub Thun dankt den folgenden Bootshaus-Sponsoren für ihren wertvollen Beitrag

Unsere Silbersponsoren



Unsere Bronzesponsoren



Einladung zur 43. ordentlichen Generalversammlung der Bootshaus-Genossenschaft Thun (BHG)

Freitag, 11. März 2022 um 19 Uhr

Ort: Bootshaus

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der 42. ordentlichen Generalversammlung vom 02.07.21
2. Genehmigung des Jahresberichtes 2021
3. Abnahme von Bilanz und Jahresrechnung 2021 und Entlastung der Verwaltung, (Bericht der Revisoren) (Bilanz und ER werden an der GV als Tischvorlage verteilt)
4. Beschlussfassung über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Geldmittel.
5. Genehmigung des Budgets 2022
6. Festsetzung des Preises der Anteilscheine.
7. Wahlen:
Max Sigrist, langjähriger Kassier, tritt zurück. Vorschlag als Ersatz von Max: Viviane Zbinden (heute Kassierin des SCT)
8. Genehmigung der Abrechnung Sanierung Bootshaus (anlässlich der GV SCT)
9. Beschlussfassung über Anträge von Mitgliedern, welche dem Vorstand mindestens 8 Tage vor der Versammlung schriftlich eingereicht werden.
10. Beschlussfassung über die Gegenstände, die der Generalversammlung durch das Gesetz oder die Statuten vorbehalten sind.
11. Bootshaus
12. Verschiedenes

Die Verwaltung BHG

Mario Meinen

Jahresbericht der Bootshaus-Genossenschaft Thun (BHG) 2021

Der Fokus im Jahr 2021 lag erneut beim Neubau von unserem Bootshaus. Bis Ende März erfolgte der komplette Rückbau des Obergeschosses durch Mitglieder des See Clubs. Durch das tolle Engagement bei den erbrachten Eigenleistungen konnten wir einen schönen fünfstelligen Betrag einsparen. Anfangs April erfolgte innerhalb einer Woche der Rohbau durch die Firma Wenger AG. Danach wurde bis Ende Juni der gesamte Innenausbau fertiggestellt. Im August wurden schliesslich noch die Hallentore und die angrenzende Fassade fertiggestellt. Im September konnte dann das neue Clubhaus feierlich eingeweiht werden. Dank der guten Planung konnte, mit etwas Flexibilität, der Ruderbetrieb während der ganzen Bauzeit ermöglicht werden. Mit dem beim Rückbau eingesparten Geld konnten wir uns noch das eine oder andere Extra leisten. Besonders im Innenausbau und bei der Einrichtung konnten wir einige ungeplante Investitionen tätigen. Wie zum Beispiel die Möblierung oder die Spiegel für das Krafttraining. Nun hoffen wir aus Sicht der Bootshausgenossenschaft, dass wir auf etwas ruhigere Zeiten zusteuern und uns das neue Bootshaus in Zukunft viel Freude bereitet.

Auch Corona hat uns alle im Jahr 2021 weiterhin beschäftigt. Dies hat sich vor allem auf die Generalversammlung ausgewirkt, welche erst im Juli ausgetragen werden konnte, dafür bereits im neu erbauten Clubhaus.

Allen Verwaltungsmitgliedern und den beigezogenen Fachexperten wünsche ich ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr und bedanke mich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Insbesondere möchte ich unseren Kommissionsmitgliedern der Projektgruppe und den zahlreichen Freiwilligen (Samstagsarbeit) für ihre Arbeit und Unterstützung danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass ihr euch nebst dem Tagesgeschäft so stark für die Bootshausgenossenschaft engagiert.

Die Rechnung 21 der BHG wird an der GV verteilt.

Mario Meinen

Einladung zur 112. Generalversammlung des See Club Thun

Wann: 11. März 2022, 20 Uhr (Verschiebung möglich)

Wo: Bootshaus Thun

Traktandenliste

1. Protokoll der 111. GV; Genehmigung
2. Jahresbericht 2021 des Präsidenten; Genehmigung
3. Jahresberichte 2021 aus den Bereichen- Leistungssport; Genehmigung- Breitensport; Genehmigung
4. Jahresbericht 2021 des Materialverwalters; Genehmigung
5. Jahresrechnung 2021; Bericht der Revisoren; Genehmigung
6. Bestätigung des Mietvertrages mit der BHG inkl. Mietpreis
7. Festsetzung der Jahresbeiträge und Genehmigung des Budgets 2022 (siehe Seite 20 ff)
8. Wahl des Vorstandes:
 - Bea Schwarzwälder, Fabi Albrecht und Krista Guetg treten zurück
 - Ersatz für Bea (Sekretärin): Bettina Straubhaar
 - Ersatz für Fabi Albrecht (Chefin Leistungssport): Moira Straubhaar
 - Der Sitz von Krista (Beisitzerin) wird z.Z. nicht besetzt
 - Die übrigen, bisherigen Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl
9. Wahl der Rechnungsrevisoren (Patrick Hofer, Christian Schilling, beide bisher)
10. Genehmigung der Abrechnung Sanierung Bootshaus
11. Behandlung von Anträgen der Mitglieder
12. Bekanntgabe der Jahresleistung der Ruderinnen, Ruderer und Boote
13. Ehrungen und Verleihung von Auszeichnungen und Preisen
14. Verschiedenes:
 - Info: Strategiecontrolling 2021

Anträge von Mitgliedern, die an der GV behandelt werden sollen und die sich nicht auf ordentliche Traktanden beziehen, sind **spätestens 4 Wochen** vor der GV beim Präsidenten zuhänden des Vorstandes schriftlich einzureichen. Der Vorstand freut sich, neben Aktiven auch möglichst viele Passiv-Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand SCT

Jahresbericht Leistungssport 2021

Die Saison 2021 startete in vielerlei Hinsicht so, wie die Saison 2020 endete, mit viel Ungewissheit und vielen Trainings an der frischen Luft. Pandemiebedingt fanden die Swiss Rowing Indoors virtuell statt, für die AthletInnen des SCT aufgrund des Bootshausumbaus sogar Outdoor. Und auch die Saisonöffnungsregatta Lauerz fand nicht in physischer Form statt. So war die Regatta Schmerikon die erste «richtige» Regatta der Saison.

Das Regattateam, bestehend aus 4 AthletInnen, Lucie Reinmann (Juniorinnen U17), Colin Maier (Junioren U17), Rahel Schwarzwälder (Seniorinnen Leichtgewicht) und Emanuel Studer (Senioren Leichtgewicht), startete motiviert und gut vorbereitet in die Regattasaison und zeigte, woran während des Winters gearbeitet wurde.

Auch die weiteren ausgetragenen Regatten wurden mit viel Motivation und Kampfgeist bestritten und es wurden solide und konstante Leistungen gezeigt. Die Schweizermeisterschaft fand auch dieses Jahr erst Mitte September statt. Das Highlight aus Thuner Sicht war an der SM sicher die A-Finalqualifikation von Emanuel Studer und seinem »Interlakner« Kollegen Sascha Zumstein im leichten Doppelzweier.

Ausblick:

Die Swiss Rowing Indoors 2022 fanden auch dieses Jahr wieder virtuell statt. Dank viel Engagement von Seiten der Organisatoren und grosser Bereitschaft der einzelnen Clubs, dies mitzutragen, kam es trotz fehlender Wettkampfatmosphäre zu spannenden Rennen.

Wir hoffen dennoch, dass sich die Lage in den kommenden Wochen und Monaten soweit normalisiert, dass die Regatten regulär durchgeführt werden können.

Zum Schluss noch ein wichtiger Punkt, der 2022 anders ist als die Jahre zuvor: Dank des Bootshausumbaus hat das Regattateam die Möglichkeit, sämtliche Trainings vor Ort zu absolvieren. Auch das Krafttraining konnte durch die Einrichtung des Krafraums noch spezifischer aufs Rudern ausgerichtet werden und das Trainieren im Team fördert zusätzlich Motivation und Kollegialität. Ein gutes Omen für eine spannende Saison 2022.

Fabiane Albrecht

Jahresbericht Breitensport 2021

Wanderrudern

Die traditionelle **Thunerseerundfahrt** vom 1. August stand im Berichtsjahr unter keinem guten Stern: Wind, Wellen und Wasser in den Booten (Catena und Visana) führten etwa auf der Höhe von Spiez zum «Übungsabbruch». Ruderfahrten können Skitouren gleichen: Man bewegt sich draussen in der Natur mit all ihren Schönheiten und ... Unwägbarkeiten. So gehört es zum Verantwortungsbewusstsein von Touren- wie eben auch von Bootsführern, die äusseren Gegebenheiten wie Wetterentwicklung, Lawinengefahr, Gelände und - speziell aus der Sicht von uns Rudernden - Wind und Wellen laufend zu beobachten und rechtzeitig die nötigen Schlüsse daraus zu ziehen. Danke Markus von Grünigen für's Organisieren und das sichere «Nachhause Bringen» aller Teilnehmenden!

Besuch auf dem Brienersee

Siehe. Bericht von Michael Oppliger in dieser Flüschi.

Rudern auf dem Ortasee

Siehe Bericht von Barbara Hirsch in dieser Flüschi.

Bilac 2021

Bei wunderschönem Wetter – später mit etwas Wellen auf dem Bielersee - starteten am 18. September 110 Boote, ein Teilnahmerecord, zur 20. Bilac. Vom Seeclub Thun waren 3 Boote am Start (Waliman, Vega 2 und Visana) und erreichten mit Zeiten von 2h 39', 2h 48' und 2h 56' Plätze im Mittelfeld. Das schnellste Boot, ein 4x vom Seeclub Biel schaffte die rund 30 Kilometer in 1h 58' und auch das zuletzt eingetroffene schweizerisch-isländische Boot Nordiska Roddföriningen (4h 18') bissen keine Hunde, sondern erwartete ein warmer, ehrlicher Applaus. Spätestens mit der Übergabe der Bilac-Shirts an die Teilnehmer starten die Überlegungen, wo man was hätte anders machen und noch ein wenig schneller hätte sein können. Ambitiöse Vorsätze für's nächste Jahr werden gefasst - so auch im Seeclub Thun!



Einwassern in Neuenburg: Geduld und Rücksichtnahme sind gefragt



9.00 Uhr: Los geht's!

Kurse

Schnupperkurse

Im Berichtsjahr haben 19 Personen einen Schnupperkurs besucht. Darunter auch eine Gruppe von sechs Sportlehrerinnen und Sportlehrern des Collegium Sanctus Spiritus in Brig; ev. besuchen sie uns in Zukunft einmal mit Schülern.

Spontan haben wir mit drei Teilnehmenden im Spätherbst einen (zusätzlichen) Einsteigerkurs durchführen können. Schön, dass einige Kursbesucher im 2022 weiterfahren möchten.

Einsteigerkurse

Auch im Covid-19 Jahr 2 konnten wir zahlreichen Interessierten die Schönheit des Rudersports im Rahmen eines Anfängerkurses vermitteln. Die ausgeschriebenen Kurse fanden im April und im Juli statt und wurden von 19 Personen absolviert, wobei zwei «Frischlinge» vorzeitig aufgaben. Im Spätherbst fand ein Zusatzkurs mit drei Besuchern eines Schnupperkurses statt, der sich bis in den Dezember hineinzog und mitunter etwas kalte Finger bescherte...

Die Hochwassersituation 2021 brachte es mit sich, dass der Kurs im Juli vom Ruderclub aus durchgeführt werden musste. Dank dem besonderen Entgegenkommen des RCT ist das gut gelungen.

Technikvertiefungskurse

Unter der Leitung von Steffen Spieler haben sich leider nur wenige Clubmitglieder für die an vier Donnerstagabenden unentgeltlich angebotenen Kurse interessiert. Dabei taten ein Feinschliff an der Skull-Technik und ein Einblick in das Riemenrudern allen gut! Wir halten deshalb an diesen sehr wertvollen Kursen fest, werden aber das Anmeldeprozedere noch klarer festlegen.

Wiedereinstgeigerkurs

Ein Clubmitglied hat diesen Kurs im Herbst besucht und seinen Status von Passiv- wieder auf Aktivmitglied gewechselt. Und nun heisst es einfach dranbleiben, auch wenn Studium und Berufseinstieg einiges abverlangen!

Bootsführerkurs

2020 konnte, Covid-19 bedingt, kein Kurs durchgeführt werden. So erstaunt es nicht, dass Markus Fanta im Berichtsjahr 19 (!) Interessierte zum Bootsführerkurs begrüssen und ihnen allen nach dem obligatorischen Besuch des zusätzlichen Sicherheitskurses mit Wiedereinstiegsübung zum neuen Status «Bootsführer» gratulieren konnte. Zum Konzept «Ausbildung Bootsführer» s. Flüschi 1/2019.

Firmenrudern und Gästerudern

2021 besuchten uns Teams der AG für Abfallverwertung AVAG sowie die Wenger Holzbau AG. Beide Firmen haben uns bei der Realisierung des neuen Bootshauses massgeblich unterstützt, so dass wir sie gerne zum Ruderevent

eingeladen haben. Insgesamt haben über 30 Personen auf diesem Weg zum ersten Mal Kontakt mit dem Rudern (hoffentlich!) genossen.

Nach den Sommerferien hatten wir Besuch von 4 Ruderern des Grasshoppers Clubs Zürich, begleitet von der Präsidentin des Belvoir Ruderclubs, ferner von drei Vertretern des Ruderclubs Thalwil (sie testeten unseren Vega 2 und haben in der Zwischenzeit die Beschaffung eines solchen Bootes beschlossen), von 2 Gästen des Seeclubs Richterswil sowie schliesslich von zwei Ruderinnen vom Heidelberger Ruderklub. Von all unseren Gästen sind wir herzlich zum Gegenbesuch eingeladen worden.

Ruderbetrieb

An den betreuten wöchentlichen Ruderfahrten für alle wurde (wiederum im Rahmen des unter dem Covid-19-Regime Zulässigen) festgehalten. Ja, das Angebot an betreuten Ruderfahrten wurde sogar noch erhöht: So finden nun die Abfahrten vom Donnerstag auch im Winterhalbjahr statt und am Sonntagvormittag wird neu ebenfalls «betreut» gerudert. Man suche einen anderen Ruderclub in der Schweiz, der sieben betreute Ruderfahrten in einer Woche durchführt. Möglich ist dies, weil sich immer wieder Bootsführer – gerade auch diejenigen, die die Ausbildung im 2021 absolviert haben, Zeit für die Ausfahrten nehmen. Danke Euch allen!

Erfreulich ist, dass zahlreiche Besucher von Einsteigerkursen im Berichtsjahr drangeblieben sind – und zwar auch in der kälteren Jahreszeit.

Die fast zwei Monate dauernde Hochwassersituation im Sommer 2021 führte dazu, dass Ausfahrten ab und zu unserem Bootshaus unter Beachtung unserer «Verhaltensregeln und Sicherheit bei Rudern» nicht mehr möglich waren. Wir deckten die Situation nach Absprache mit dem Ruderclub Thun, der uns sehr entgegenkam, mit einer vorübergehenden Verbringung von vier Mannschaftsbooten in den Lachen ab. Nur so konnten wir den Einsteigerkurs im Juli durchführen. Allerdings haben die Boote bei dieser Übung (ungeschützt und ausgesetzt am Wetter und teilweise halb im Wasser stehend ...) gelitten. Der Vorstand wird mit dem RCT (allenfalls auch unter Einbezug der Stadt als Grundeigentümerin) eine bessere Lösung für ähnliche Situationen in der Zukunft erörtern.

Swiss Rowing

Folgende Mitglieder haben den Instruktorienkurs besucht: Astrid Schmid, Karin Pauli, Christian Schilling und Michael Oppliger. Wir gratulieren und freuen uns auf deren (weiteres) Engagement im Club, so insbesondere bei den Einsteigerkursen.

Die Breitensporttagung vom 2. Oktober konnte leider nicht besucht werden.

Dank

Ich danke bei dieser Gelegenheit nochmals allen, sehr engagierten, Leitern von Kursen, Wanderfahrten und regelmässigen Ausfahrten sowie allen Helfern bei Ruderanlässen!

Thomas Kopp

Materialbericht 2021



Das Vereinsjahr 2021 war ein ungewöhnliches Jahr, da mit dem Umbau des Bootshauses respektive der Bootshalle alle Boote mehrmals bewegt wurden zumindest auf die Wiese oder in den Garten der Familie Meier, der ich bei dieser Gelegenheit für die Gastfreundschaft nochmals herzlich danke. Ebenfalls ungewöhnlich war, dass wir während dem Hochwasser im Juni/Juli wegen dem hohen Abfluss der Aare mehrere Boote über mehrere Wochen beim Ruderclub draussen lagerten.



(17.07.2021
Bootshaus
Ruderclub)

Boote

Bei beiden Vegas mussten die Steuerseile und -führungen ersetzt werden, da sich die Seile in die Führungen gefressen hatten und so beim Steuern oft blockierten.

Der Vega II wurde am Steuerplatz mit Clickos ausgerüstet, so dass hier die Steuerfrau bzw. der Steuermann jeweils passende Schuhe hat, was das Steuern erleichtert. Bei diesem Boot kam es im August zu einem grösseren Schaden, als bei Kenterübungen ein Ausleger verbogen wurde und zwei Ruder brachen.



Leider haben bei verschiedenen Booten die Lackschäden zugenommen, was optisch durch das Aluminium-Klebband auf dem Booteschale deutlich sichtbar ist. Diese Schäden sind Pendenzen, welche ich ins nächste Jahr verschieben musste, da der Umbau der Bootshalle Priorität hatte. Sobald die Temperaturen über 10°C liegen, werde ich diese Schäden reparieren. Die betroffenen Boote werden jeweils für einige Tage gesperrt sein.

Bootshalle

Die Bootshalle ist durch den Umbau im Grundriss nicht verändert worden, durch die neue Beleuchtung jedoch heller und durch den Wegfall der alten Aussenwände gefühlt grösser. Die Boote sind mit einigen Ausnahmen am gleichen Bootsplatz geblieben. Bereits umgesetzt ist, dass alle Boote am Boden mit Rollwagen auf dem Vorplatz geschoben werden können, und nicht mehr

herausgetragen werden müssen. An einigen Orten wurden die Abstände zwischen den Booten vergrössert, so dass sie besser herausgenommen werden können. Ebenfalls eingerichtet sind die Wandhalterung für die Schnellspannverschluss-Ausleger, so dass die Boote ohne Ausleger noch besser handiert werden können. Weitere Anpassungen zur Verbesserung von Lagerung und Handling der Boote und Ruder werden im laufenden Jahr umgesetzt.

Anschaffungen

Im September wurde ein Liteboat, welches sowohl als Skull-Dreier als auch als Riemen Zweier mit Steuermann/frau gerudert werden kann, beschafft. Im Gegezug wurde der 3x Floh entsorgt.

Ausblick

Im laufendenden Jahr werde ich vermehrt die Bootseinstellungen kontrollieren bzw. korrigieren. Ebenfalls ist geplant ist der Ersatz älteren Ruder z.B. vom 4x Waliman.

Schäden

Bitte meldet mir Schäden, schlechte Einstellungen oder Material, das ersetzt werden müsste, an meine E-Mailadresse: reto.schwarzwaelder@seeclubthun.ch

Ich wünsche gute und schadenfreie Fahrt im Jahr 2022.

Reto Schwarzwälder

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen!**

Lassen Sie Ihr Inserat in der Flüstertüte erscheinen und kontaktieren Sie uns noch heute:
thomas.straubhaar@bluewin.ch

AUSGABEN			
Konto	Budget 21	Rechnung 21	Budget 22
Ruderbetrieb/Regatten	15'200.00	11'122.63	14'060.00
Regatten+Ruderbetrieb	10'200.00	7'232.03	8'060.00
Breitensport	5'000.00	3'890.60	6'000.00
Übriger Vereinsbetrieb	8'000.00	5'948.05	11'500.00
Flüstertüte	2'000.00	1'062.75	2'000.00
Internet	1'000.00	470.00	2'500.00
allg. Vereinsaufwand	5'000.00	4'415.30	7'000.00
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	13'900.00	7'066.70	16'050.00
URE Ruderboote	11'300.00	1'503.10	11'500.00
URE Motorboote	1'100.00	1'577.25	3'050.00
URE Fahrzeuge	500.00	223.20	500.00
URE Mobiliar	500.00	2'204.95	500.00
URE Div.	500.00	1'558.20	500.00
Abschreibungen	10'600.00	16'419.00	15'440.00
RST Umbau	4'000.00	0.00	4'000.00
Abschreibungen Ruderboote	5'500.00	6'543.00	6'000.00
Abschreibungen Motorboote	1'100.00	1'820.00	1'640.00
Abschreibungen Trainingsgeräte	0.00	1'088.00	1'000.00
Abschr. Mobiliar Bootshaus	0.00	6'968.00	2'800.00
Versicherungen/Geb./Steuern	7'000.00	4'960.30	7'000.00
Gebühren	1'000.00	1'260.95	1'000.00
Steuern	1'000.00	22.45	1'000.00
Versicherungen	5'000.00	3'676.90	5'000.00
Bootshaus	27'600.00	34'317.45	35'800.00
Miete Bootshaus	24'000.00	30'000.00	30'000.00
Wasser	300.00	244.87	300.00
Elektrizität	1'200.00	742.14	1'500.00
Erdgas	100.00	702.16	0.00
Div Kosten Bootsh. inkl.Reinigung	2'000.00	2'628.28	4'000.00
Büro+Verwaltungsaufwand	1'000.00	0.00	0.00

AUSGABEN			
Konto	Budget 21	Rechnung 21	Budget 22
Büromaterial /Porti /Ktospesen	1'000.00	0.00	0.00
Total Aufwand	83'300.00	79'834.13	99'850.00

EINNAHMEN			
Konto	Budget 21	Rechnung 21	Budget 22
Beiträge	82'960.00	88'427.88	93'680.00
Mitgliederbeiträge aktiv	59'560.00	60'400.00	67'800.00
Mitgliederbeiträge passiv	3'800.00	4'160.00	4'280.00
Einführungskurse	10'000.00	11'540.00	10'000.00
Events	1'500.00	1'059.00	1'500.00
Spenden	2'000.00	4'313.00	2'000.00
Vermietungen	5'100.00	5'953.28	7'100.00
Div Erträge	1'000.00	1'002.60	1'000.00
Subventionen	5'600.00	13'976.95	6'600.00
Sportfonds	2'000.00	9'848.00	3'000.00
Beiträge J+S	2'500.00	2'964.85	2'500.00
Bern. Wassersport	1'100.00	967.10	1'100.00
Stadt Thun	0.00	197.00	0.00
Erlösminderungen	0.00	-1'915.00	0.00
Erlösminderungen		-1'915.00	0.00
Total Ertrag	88'560.00	100'489.83	100'280.00
Total Aufwand	83'300.00	79'834.13	99'850.00
- Verlust/ + Gewinn	5'260.00	20'655.70	430.00



Bilanz 2021

Konto		31.12.2020	31.12.2021	Differenz
Aktiven		309'141.97	184'548.39	124'593.58
Umlaufvermögen		248'813.67	73'616.29	175'197.38
Flüssige Mittel		245'198.87	66'132.92	179'065.95
	Kasse	1'254.50	534.50	-720.00
	Post	75'089.57	52'459.67	-22'629.90
	Post Spar	56'503.40	0.00	-56'503.40
	Post J&S	4'659.90	9'017.95	4'358.05
	AEK Verein	12'572.95	2'571.10	-10'001.85
	AEK Erneuerung	36'719.80	714.10	-36'005.70
	AEK Spenden	58'398.75	835.60	-57'563.15
	Spenden Bootsh.	1'576.70	0.00	-1'576.70
Tr. Aktiven		2'038.10	7'483.37	5'445.27
Anlagevermögen		60'328.30	110'932.10	50'603.80
	Fahrzeuge	1.00	1.00	0.00
	Ruderboote	42'124.50	56'889.75	14'765.25
	Motorboote	18'200.80	16'380.80	-1'820.00
	Trainingsgeräte	1.00	9'790.85	9'789.85
	Diverses; neu Mobiliar Bootshaus	1.00	27'869.70	27'868.70
Passiven		307'545.69	163'892.69	143'653.00
Kurzfristiges Fremdk		69'506.78	17'057.50	-52'449.28
	Tr. Passiven	465.00	465.00	0.00
	Spenden frei/geb.	69'041.78	16'592.50	-52'449.28
Langfristiges Fremdkapital		92'800.00	0.00	-92'800.00
	nicht ausgeführte.Arbeiten	28'800.00	0.00	-28'800.00
	Rückstellungen	64'000.00	0.00	-64'000.00
Eigenkapital		145'238.91	146'835.19	1'596.28
	Eigenkapital	159'328.58	159'328.58	0.00
	Verlust-/Gewinvort.	-14'089.67	-12'493.39	1'596.28
	Gewinn / Verlust	1'596.28	20'655.70	19'059.42

Viviane Zbinden

Im vergangenen Jahr haben uns unterstützt:



TWITTER ODER VOGELGEZWITSCHER?
Individuelle Bedürfnisse, persönliche Lösungen.

Ihre Bank seit 1826.

Für Generationen.
033 227 31 00
termin@aekbank.ch

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK
BANK 1826

- Die Stadt Thun, Amt für Bildung und Sport, im Rahmen der Jugendförderung
- Jugend und Sport
- Sportförderung Kanton Bern
- Bernischer Wassersportverband
- Donatoren des Thuner Sports
- Support your Sport der Migros
- Karin Wechsler Meier und Marcel Meier

Wir danken den grosszügigen Spendern ganz herzlich für die Unterstützung des Seeclub Thun

SEHEN IM SPORT

volz
optik

Brillen
Kontaktlinsen
Sportoptik

YOUR INDIVIDUAL EYEWEAR

Volz Optik | Bälliz 43 | 3601 Thun | 033 222 21 69 | www.volz.ch

Vereins-Sponsoring: 10% Ihrer Einkaufssumme bei Volz Optik
fliessen zurück in die Vereinskasse des Seeclub Thun

manis
coffee & bagels

www.manis.ch

Einige Zahlen aus dem Clubjahr 2021

Mitgliederbestand per 31.12.2021	274	+10 gegenüber 2020
Aktivmitglieder	165	+3
Passivmitglieder	109	+7
Eintritte	28	
Aktivmitglieder	26	
Passivmitglieder	2	
Wechsel von Aktiv- zu Passivmitglied	7	
Wechsel von Passiv- zu Aktivmitglied	0	
Verstorben	1	
Arnold Kettiger, Ehrenmitglied		
Austritte	18	
Aktivmitglieder	15	
Passivmitglieder	3	

Folgende Mitglieder sind dem Seeclub 2020 beigetreten. Wir heissen euch herzlich willkommen und wünschen euch viele schöne, stets unfallfreie Ruderfahrten!

Gigliola Bernath	Barbara Juen	Ruedi Moser
Jaël Elina Binggeli	Stephan Juen	Tonya Müller
Cornelia Bolkart	Sylvia Kammacher	Franziska Oppliger
Klaus Bolkart	Caroline Kissling	Michael Oppliger
Dominique Fabretti	Bigna Krause	Silvan Schmocker
Marc Fischer	Susanne Krebsler	Miriam Spychiger
Dorit Griga	Ellen Lauper	Milena Szczepanska
Gabriele Grubmair	Sebastian Mädler	Christine Wälti
Thomas Grütter	Claudia Meyr	

Debora Hofer, Mitgliederbetreuerin

1. August Thunerseerundfahrt

7 Clubmitglieder liessen sich von der schlechten Wetterprognose nicht abhalten und trafen um 6.30 Uhr im Clubhaus ein.

Man war sich schnell einig, anstelle der Seerundfahrt eine verlängerte Ausfahrt durchzuführen. Mit der Catena und Visana ruderten wir bis nach Faulensee. Der immer stärker werdende Wind, Wellen und Regen veranlasste uns zum Umkehren.

Umso gemütlicher wurde der 2. Teil des Anlasses. Bei einer Tasse Kaffee wärmten wir uns wieder auf. Schon bald duftete es köstlich vom Grill und wir durften ein feines Essen in der geselligen Runde geniessen.



Ein herzliches Dankeschön an Markus von Grünigen für die Organisation und allen, welche etwas für das leibliche Wohl beigesteuert haben.

Mit dabei waren: Barbara, Therese, Regina, Michael, Christian, Ruedi, Markus

Regina

Förderung des Jugendsports

Diese Postkarte wird an ungefähr 500 Jugendliche aus der Region Thun verschickt. Wir hoffen, dass dadurch viele auf den Rudersport aufmerksam werden und einen Schnupperkurs besuchen. Gerne können Aktiv- und Passivmitglieder auch Nachbarkinder, Patenkinder oder einfach Bekannte auf dieses Angebot aufmerksam machen.



**seeclub
thun**

Hast du Freude an Bewegung?

Trainierst du gerne alleine oder im Team und hast die richtige Sportart noch nicht gefunden? **Vielleicht ist Rudern etwas für dich.**

Melde dich jetzt für ein Ruder-Schnuppertraining an.

Alle Infos findest du hier! 

Ruderrundfahrt Brienersee

Samstag, 21. August 2021 – das Wetter zeigt sich von seiner angenehmen Seite. Sonnenschein und Temperaturen, welche zum Draussensein einladen. Herrlich!

Dann der Wetterwechsel - in der Nacht auf Sonntag ziehen Wolken auf, es beginnt zu regnen und sogar Gewitter sind dabei. Findet die angekündigte Brienerseeefahrt wohl statt? Ein Blick am Morgen aus dem Fenster ist nicht verheissungsvoll. Erste Abmeldungen gehen bei Carmen, welche die Ausfahrt organisiert hat, ein. Manch einer der Angemeldeten mag sich zu diesem Zeitpunkt wohl gefragt haben, wann die Mitteilung kommt, dass die Ausfahrt abgesagt wird.

Doch die Mitteilung kommt nicht! So treffen sich 10 unentwegte Ruder*innen des SCT am Sonntagmorgen beim Bootshaus des Seeclubs Interlaken (SCI) – und sie sollten dafür belohnt werden.

Nach einer kurzen Begrüssung und Einweisung durch Jürg Zwahlen vom SCI, werden zwei Mannschaftsbote für die Ausfahrt klar gemacht – ein Fünfer und ein Vierer mit Steuermann. Mit einem klar definierten Zeitfenster im Nacken, welches Jürg aufgrund der Wettervorhersage festgelegt hat, starten die zwei Mannschaften ihre Ausfahrt auf dem schönsten Rudersee der Schweiz

(Zitat: Jürg Zwahlen ☺). Und tatsächlich macht der Brienersee dieser Aussage alle Ehre – glattes Wasser, kaum Wind und eine beeindruckende Landschaftskulisse – top Ruderbedingungen.

Während das eine Boot eine etwas kürzere Rundfahrtroute wählte, fuhr das andere bis nach Brienz und wieder retour. Eine kurze Stärkung fand, aufgrund der knappen zeitlichen Ressourcen „auf hoher See“ statt – einfach genüsslich.



Fast zeitgleich trafen die beiden Mannschaften dann im vorgegeben Zeitfenster wieder beim SCI ein. Die Begeisterung über die wunderschöne, genussvolle Brienerseeausfahrt war den Ruder*innen ins Gesicht geschrieben.

Nachdem die Boote ausgewässert, gereinigt und versorgt und die Bootsbesetzungen sich frisch gemacht hatten, wurde bei einem Apéro in der gemütlichen „Stube“ des SCI-Bootshauses über Vergangenes, Künftiges und Anderes gefachsimpelt und die Kameradschaft gepflegt.

„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“ 10 Ruder*innen des SCT haben sich trotz garstigen Wetterprognosen auf den Brienersee gewagt. Und sie haben gewonnen – eine wunderschöne, eindruckliche Brienerseefahrt.

Wir kommen wieder.



Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an Jürg Zwahlen und den SCI für die Gastfreundschaft und an Carmen Daghbouji fürs Organisieren und den „Mut“ dem Wetter zu trotzen.

Michael Oppliger

Wanderrudern auf dem Ortasee 8.-10. Oktober 2021

Rudern auf einem idyllischen norditalienischen See, guter Wein und delikates Essen, nette Leute und das ein ganzes Wochenende lang: wer so etwas haben will, muss nächstes Jahr mitkommen zum Wanderrudern des SCT auf dem Ortasee. Aber lasst mich etwas ins Detail gehen.



Auf der diesjährigen Ruderreise zum Ortasee waren wir zu elft: Thomas und Susanne Kopp, die den Ortasee wie ihre Westentasche kennen und den Ausflug nun schon zum vierten Mal organisiert haben, Carmen Daghbouji, Therese Wittwer, Werner Aebersold, Karin Oswald, Rita Scholl und Jürg Born, Jo Mock und Helene Moser sowie ich selbst.

Nachdem wir am Donnerstagabend die Boote Vega II, Waliman und Placebo in Thun aufgeladen hatten, sind wir Freitag früh aus unterschiedlichen Himmelsrichtungen losgereist. Kaum ist man in Italien, fällt der Alltag von einem ab und es breitet sich eine wunderbare Entspannung aus. So ging es auch uns. Als wir nach vierstündiger Fahrt ankamen, eröffnete sich der Blick auf einen kleinen dunkelblauen See zwischen bewaldeten Hügeln. Sobald wir den Bootsanhänger im Ruderclub von Orta abgestellt hatten, setzten wir uns auf die Terrasse des benachbarten Restaurants, um den ersten Aperò zu schlürfen und dazu feine italienische Häppchen zu naschen. Darauf folgte ganz klassisch eine Sesta. *Dolce vita* eben.

Am Nachmittag trafen wir uns wieder beim Ruderclub, machten unsere Boote startklar und erlebten eine erste Ausfahrt bei herrlichem Sonnenschein, aber auch ein paar Wellen. Das pittoreske Örtchen Orta San Giulio befindet sich auf der Ostseite des nordsüdlich ausgerichteten Sees von etwa 14 km Länge.

Von dort kann man entweder nach Süden um eine kleine mit einem Kloster bebaute Insel fahren und eine Kulisse mit edler norditalienischer Bebauung geniessen; oder man wendet sich gen Norden und rudert vorbei an einem Wasserfall in Richtung Omegna, wo der See zum Lago Maggiore abfließt.

Beide Strecken haben wir auf den insgesamt vier Ausfahrten ausprobiert und dazu unsere Boote jedes Mal anders besetzt. Einmal haben wir Vega II zum Riemenrudern umgerüstet.



Samstagmorgen: Über 20 Jugendliche gehen auf den See – wir lassen ihnen den Vortritt



Genug für heute. Jürg Born: A little help for my friends!

Die beiden Abende haben wir – wie sollte es anders sein – gemeinsam schlemmend verbracht. Die Ostküste des Sees bietet dafür reichlich Möglichkeiten (aber Achtung: für Samstagabend sollte man frühzeitig buchen). Die verwinkelten Gassen von Orta im warmen Schein der Abendbeleuchtung sind ein echtes Highlight, wo Einkehren in einer Enoteca nicht nur ein Genuss für den Gaumen, sondern auch für die Augen ist.

Nach einer letzten Ausfahrt am Sonntagvormittag mussten wir uns viel zu bald schon wieder von diesem in jeder Hinsicht gelungenen Wochenende am Ortsee verabschieden und die Heimreise antreten.



Barbara Hirsch und Karin Oswald nach «geschlagener Schlacht»

Kaum waren wir über den Simplon, hatte die schnöde Welt uns wieder: die Sonntagsstaus haben uns darüber nachdenken lassen, ob es nicht schlauer wäre, am Sonntagnachmittag noch eine weitere Ausfahrt zu machen, danach die Boote aufzuladen und erst am Montagmorgen nach Hause zu reisen. Wanderrudern mit dem SCT auf dem Ortsee: ich kann es nur wärmstens empfehlen und werde, wenn irgend möglich, nächstes Jahr wieder dabei sein.

Barbara Hirsch

Nachruf Arnold («Joggi») Kettiger (1926-2021)

Nur wenige Menschen erreichen schon zu Lebzeiten Legendenstatus. Joggi war bereits eine Legende, als ich ihn Anfang der 1990er-Jahre kennen lernte. Damals war er zusammen mit Wale Schneiter einer der Profitrainer im Seeclub Thun. «Profi», weil beide als frisch-Pensionierte auch tagsüber Zeit hatten, sich im



Club zu engagieren. Wer ihn gekannt hat weiss, dass «Engagement» bei Joggi ein Understatement ist. Allein im Seeclub war er über 50 Jahre aktiv, erst als Ruderer, dann als Trainer, hatte verschiedene Funktionen im Vereinsvorstand

und in der Bootshausgenossenschaft inne und war sich für keine Sonderaufgabe zu schade. Hier ein lückenhafter Rückblick auf ein reiches Leben, gestützt auf Erinnerungen, die Festschrift «100 Jahre Seeclub Thun» von Gerhard Ryter und den Lebenslauf, den sein Sohn Daniel am 11. Februar 2021 in der Kirche Hilterfingen vorgetragen hat.

Arnold Johannes Kettiger erblickte am 21. März 1926 in Sumatra das Licht der Welt. Seine Geburtsurkunde wurde in holländischer Sprache abgefasst, denn Sumatra war damals niederländisches Hoheitsgebiet. Seine Geburt wurde in holländischen Handelsblättern in Sumatra verkündet. Arnolds Vater war Direktor einer Plantage. Arnolds erstes Haustier war ein Mungo, der Kobra-Schlangen jagte. Die erste Sprache, die er sprach, war Malaiisch – erlernt vom Kindermädchen. Als Arnold vier Jahre alt war, zog die Familie nach Zürich, da seine zwei Jahre ältere Schwester Elisabeth ins Schulalter kam. Sein wesentlich älterer Halbbruder Ernst lebte damals bereits in der Schweiz. Arnold wuchs von da an in Zürich an der Gloriosastrasse in der Nähe der Kirche Fluntern auf – später an der Florhofgasse, wo seine Mutter nach dem frühen Tod des Vaters eine Pension betrieb.

Die Gymnasialzeit von Arnold Kettiger fiel in die Zeit des zweiten Weltkriegs. Während der Schulferien diente er im freiwilligen Fliegerbeobachtungsdienst auf zahlreichen Beobachtungsposten in der ganzen Schweiz. Bei seiner militärischen Aushebung hatte er in seinem Dienstbüchlein fast so viele Dienstage, wie heute ein Soldat nach der Rekrutenschule. Und unmittelbar nach der Maturitätsprüfung ging es ab in die Rekrutenschule, obwohl der Krieg mittlerweile beendet war. Arnold wurde in der Folge Gebirgs-Mitrailleur, Korporal und schliesslich Leutnant. Spät – erst in den 1960er-Jahren in der Landwehr – wurde er noch zum Hauptmann und Kompaniekommandanten befördert. Zuletzt diente er als Sportoffizier in einem Regimentsstab.

Nach einigen Jahren mit Schwergewicht in der militärischen Ausbildung folgten Jahre des Studiums. Arnold studierte an der ETH Ingenieurwissenschaften und belegte unter anderem Kurse beim bekannten Kartografen und Maler Eduard Imhof. Allerdings hätte er wohl lieber an der Universität Englisch und Geschichte studiert. Weil er nach dem Willen seiner Mutter einen Beruf mit gutem Verdienst erlernen sollte, ging so der Schweiz ein hervorragender Gymnasiallehrer verloren. In der Studienzeit lernte Arnold auch Heidi Häfeli, seine nachmalige Ehefrau kennen, die in Zürich als Sachbearbeiterin am Aufbau der Fleurop Interflora beteiligt war. Nach dem Abschluss des Studiums von Arnold, heiratete das Paar im Jahr 1953 und zog nach Hünibach. Seither lebte Arnold Kettiger in Hünibach, zuerst an der Staatsstrasse, dann an der Mülindenstrasse

und seit 1975 am Rougemontweg. Am 7. Mai 1960 erblickte sein Sohn Daniel als einziges Kind das Licht der Welt.

Beruflich war Arnold als Bauingenieur in verschiedenen Unternehmen in und um Thun tätig. Zuerst beim Büro Bettschen, das er in den 1960er-Jahren selbstständig führte, dann bei der Bauunternehmung Marti, dem Ingenieurbüro Schwarz, nachmalig van Helvoirt. Schwergewichtig war er im Strassenbau und im Bereich der Wildwasserverbauungen tätig. Wer von den Beatushöhlen nach Sundlaunen fährt, befindet sich auf einer kühnen Konstruktion seiner Ingenieurkunst.

Da seine Frau Heidi oft Migräneanfälle hatte, nahm Arnold seinen Sohn Daniel schon in frühen Jahren mit ins Büro bzw. auf die Baustellen. Daniel hatte einen eigenen Bauhelm und konnte fremden Leuten den Unterschied zwischen einem Nivelliergerät und einem Theodolit erklären, bevor er «Theodolit» fehlerfrei aussprechen konnte. Später half er auch an schulfreien Nachmittagen und in den Ferien aus. Von da her kam es, dass Daniel seinen Vater zeitlebens «Chef» nannte.

In den 1960er-Jahren war Arnold Kettiger auch politisch in der Gemeinde tätig: Zuerst in der Licht- und Wasserkommission, dann im Gemeinderat und mit dem Bauressort auch in der Baukommission. Mit dem beginnenden Bau-Boom in Hilterfingen war dieses Amt sehr aufwändig. Später vertrat er die Gemeinde auch in Gemeindeverbindungen.

Die Freizeit von Arnold Kettiger gehörte zeitlebens den Pfadfindern und dem Sport. Aus der Pfadi stammt der Name «Joggi», der bis heute im Seeclub verwendet wird. Die Pfadfinderzeit in seiner Jugend in Zürich war sehr interessant, so durften die Pfadi unter anderem aktiv an der Landesausstellung 1939 mitwirken. Die Jahre danach wirkte er am rechten Thunerseeufer in der Pfadfinderabteilung Wendelsee als Präsident und lange Jahre – zusammen mit seiner Frau Heidi – als Heimverwalter.

Im Bereich Sport war er in den Hauptsparten Militärwettkämpfe, Handball und Rudern tätig:

- In jungen Jahren nahm Arnold Kettiger selber auf Langlauf- und Tourenski an Winter-Militärwettkämpfen teil. Später – in den 1960er und 1970-Jahren – trainierte er als Sportoffizier Patrouillen für den militärischen Winterwettkampf und begleitete sie an die Wettkämpfe.
- In Zürich spielte Arnold bei Pfadi Zürich Grossfeldhandball in der Nationalliga A. In Thun spielte er beim TV-Thun bei den Senioren mit, vor allem

aber engagierte er sich als Zeitnehmer und Hallenchef Jahrelang bei der Organisation des Hallenhandballs.

Seine ganz grosse Passion aber war der Rudersport. Darauf aufmerksam wurde er, als anlässlich der Landi 39 eine grosse Regatta durchgeführt wurde. Kurz darauf kam er einer Einladung am Anschlagbrett seiner Schule nach und begann beim Ruderclub Industrieschule Zürich zu rudern. In jungen Jahren bestritt er selber Wettkämpfe. Er gehörte zu den ersten, die nach dem zweiten Weltkrieg im zerbombten Ausland an Regatten teilnahm. Nach seinem Umzug nach Hünibach trainierte Joggi mit Wale Schneiter im 2er. In der Festschrift wird Joggi so zitiert: «Wir hatten ein gutes Boot. Zwei Junioren haben aber das für uns reservierte und für sie nicht freie Boot benutzt und es fertiggebracht, bei Ralligen in die weit und breit einzige Boje zu fahren. Damals mussten die Boote für die Reparatur zum Bootsbauer Stämpfli gesendet werden. Das Boot wurde in eine Holzkiste verpackt und mit der Bahn verladen. Unser Boot kam dann im späten Frühling zurück. Wir hatten so schon einen Trainingsrückstand und ich musste auch noch in den WK. Wir konnten nur am Samstag und Sonntag trainieren. Danach haben wir eine Zweiphasentraining eingeführt – während der zweistündigen Mittagszeit haben wir uns im Bootshaus getroffen und sind aufs Wasser. Wale und ich waren beide früh verheiratet – beide mit einem Heidi. Um 13:30 Uhr haben die beiden Heidi uns dann das Znünichörbli gebracht, wir haben schnell gegessen und waren um 14 Uhr wieder bei der Arbeit. Am Abend folgte das 2. Training. War alles doch noch gut gegangen und wir sind an die internationale Wohlenseeregatta. Die Zufahrt war grauenhaft. Wir hatten ein Lastwägel mit Anhänger und da war ein Junior, der die kurze Strecke mitfahren wollte und auf den Anhänger aufstieg. Durch das Schütteln auf dem schlechten Weg hat er das Gleichgewicht verloren, sich mit der Hand abgestützt und ein Loch in unser Boot gedrückt – das war 14 Tage vor der Schweizermeisterschaft und wir konnten unsere Teilnahme absagen.»

Seine Karriere als Vorstandsmitglied startete Joggi 1971 quasi über Nacht mit dem Posten als Vereinspräsident. Sein Vorgänger, Felix Rudel, plante den Neubau des Bootshauses, konnte aber nicht auf genügend Rückhalt der Mitglieder zählen und war deshalb per sofort aus dem Club ausgetreten. Zusätzlich zum Familienleben – Daniel war damals 11 Jahre alt –, seinem eigenen Ingenieurbüro und dem Gemeinderatsmandat schulterte er auch die Präsidentschaft und zog den Bootshausbau durch. Wer seinen Kommentar von 2010 dazu liest, hat vielleicht ein déjà-vu: «Der Bootshausumbau war auch eine schöne Sache, wie alle gearbeitet haben. Ich hatte keine Ahnung von Finntäfer, danach war ich Spezialist. Du musst mal schauen, da siehst du keinen einzigen Nagel! Jeden Samstag war man dort und hat gearbeitet, die Jungen hatten natürliche am

meisten Freude am Abbrechen. Ein paar Gymeler haben die Garderobenschränke gestrichen. Das gab einen guten Zusammenhalt, schade, dass wir das nicht noch einmal haben...».

Der Seeclub war damals in Thun besser eingebunden, vor allem beim Gewerbe. So kamen für den Präsidenten auch gesellschaftliche Verpflichtungen dazu z.B. als Organisator des Seeclub-Balls.

1974 konnte der Club beim Anrudern acht neue Boote taufen. Dies war nur möglich, weil das bewährte Gespann «Wale und Joggi» eine Sammelaktion organisiert hatten und einen Teil über einen Kredit finanziert wurde. Von dieser Flotte sind übrigens die beiden Stämpfli-Holzboote Hai und Wiking immer noch einsatzfähig.

1980 gab Joggi die Präsidentschaft ab, blieb aber als einer der Ruderchefs im Vorstand. Bis 1999 war er über die Ostertage immer in Bönigen im BWV-Frühlingstrainingslager, das er in den 1970er-Jahren zusammen mit seinem Trainerkollegen und späteren Vereinspräsidenten, Peter Zysset, initiierte hatte, und das seither jährlich für alle Rudervereine des Kantons Bern ausgeschrieben wird. Mehrmals fiel sein Hochzeitstag auf Ostern ... Weil seine Frau Heidi so viel Verständnis zeigte, wollte er sie für den Friedensnobelpreis vorschlagen.

Im Alter von 56 Jahren absolvierte Joggi den J+S-Leiterkurs. Voraussetzung für die Teilnahme war damals das SLRG-Brevet I, was u.a. Abschleppschwimmen, Strecken- und Freitauchen bis 4m Tiefe bedeutete. In beiden Kursen war er mit fast 40 Jahren Abstand der Älteste. Nach der Anmeldung zum J+S-Kurs fragte der Organisator sogar beim Vorstand nach, ob der Arnold Kettiger nicht eher Jahrgang 1962 habe und nicht 1926. Sein Wille und seine Leistungen beeindruckten die Expertinnen und Experten nachhaltig. Joggi blieb bis 2007 als J+S-Leiter aktiv. Er trainierte ganze Generationen von Juniorinnen und Junioren – am liebsten die Jüngsten. Als Meister des offenen Lernwegs liess er seinen Schützlingen Zeit, ihr Bootsgefühl zu entwickeln.

Daneben nahm er an internationalen Wander-Ruder-Ferien teil, aber auch an Wander-Ruder-Aktivitäten des Seeclubs. Mit Rudern aufgehört hat er, als er wegen seines künstlichen Kniegelenks nicht mehr lege artis ins Boot steigen



konnte; er wollte kein falsches Beispiel abgeben. Als er 90 Jahre alt wurde, stieg er noch einmal ins Boot und steuerte beim Anrudern den Achter und taufte den Catena (=spanisch für Kette).

Auf Initiative von Hans-Peter Hertig hin engagierte sich Joggi im Museum für Uhren und mechanische Musikinstrumente (MUMM) in Oberhofen. Er machte Führungen in Deutsch, Französisch und Englisch und er half an der Kasse aus. Unter anderem machte er eine geschlossene Führung für den damaligen Kronprinzen und heutigen König von Thailand.

Als seine Frau Heidi 2011 pflegebedürftig wurde und ins Altersheim Seegarten zog, wurde Joggi zum Hausmann. Aber das Leben alleine machte ihm Mühe. Nach dem Tod von Heidi 2017 blieben Besuche und Telefongespräche mit Bekannten als Abwechslung. Ende 2020 trat auch er – nach zwei nächtlichen Stürzen in einem halben Jahr sowie einem Aufenthalt in der Reha – ins Altersheim ein. Dort blieb er nicht lange. Sein Lebensboot fuhr in der Nacht auf den 1. Februar 2021 zu anderen Ufern.

Wir behalten unser treues Ehrenmitglied als intelligenten, humorvollen und liebenswerten Menschen in Erinnerung, der seine eigenen Ansprüche oft –

vielleicht zu oft – hintenanstellte. Denken wir an ihn, wenn wir den beliebten Catena wassern.

Als Mitglied der Gruppe, welche die Festivitäten für das 100-Jahr-Jubiläum des Seeclubs organisierte, versprach er, beim nächsten Jubiläum wieder mitzuhelfen. Joggi – wir zählen auf dich!

Text: Bea Schwarzwälder gestützt auf die Festschrift «10 Jahre Seeclub Thun» von Gerhard Ryter und den Lebenslauf von Daniel Kettiger

Fotos: Regula Schild, Valérie Chételat

Bea Schwarzwälder

Trainingszeiten Breitensport

Ein betreuter Ruderbetrieb im Fitnessrudern wird zu folgenden Zeiten angeboten:

Tag	Zeit	Saison	Zielgruppe
Montag	08:30	ganzjährig	alle
Montag	18:00	ganzjährig	Fortgeschrittene
Mittwoch	05:45	ganzjährig	alle
Mittwoch	08:30	ganzjährig	alle
Donnerstag	18:30	ganzjährig	alle
Samstag	08:00	Sommer	alle
Samstag	14:00	Winter	alle
Sonntag	08:30	Sommer	alle
Sonntag	09:30	Winter	alle

*Die Zugangsdaten für die Anmeldung über die bola-Website sind im **Bereich Mitglieder** hinterlegt.

Bei Fragen, Auskunft durch: thomas.kopp@bluewin.ch

Terminkalender 2022

Datum	Be- ginn	Anlass	Ort	verantwortlich
08.04.	18.00	Einsteigerkurs 1	SCT	Steffen Spieler
09.04.	09.00	Einsteigerkurs 1	SCT	Steffen Spieler
22.04.	18.00	Einsteigerkurs 1	SCT	Steffen Spieler
23.04.	09.00	Einsteigerkurs 1	SCT	Steffen Spieler
24.04.	09:00	Einsteigerkurs 1	SCT	Steffen Spieler
30.04.	14.00	Schnupperrudern	SCT	Thomas Kopp
28.05.	14.00	Schnupperrudern	SCT	Thomas Kopp
01.06.	18:00	Technikvertiefungskurs/ Riemenrudern	SCT	Steffen Spieler
23.06.	18.00	Sicherheitskurs	SCT	Markus Fanta
25.06.	14.00	Schnupperrudern	SCT	Thomas Kopp
25.06.	18.00	Kurstag Rudertechnik mit Ueli Bodenmann	SCT	Ueli Bodenmann
26.06.	tbd	Referat und Kurstag Rudertechnik mit Ueli Bodenmann (Ruderschule row& row)	SCT	Ueli Bodenmann
30.06.	18.00	Kentern und Wiedereinstieg	SCT	Markus Fanta
06.07.	18:00	Technikvertiefungskurs/ Riemenrudern	SCT	Steffen Spieler
07.07.	18:00	Bootsführerkurs	SCT	Markus Fanta
30.07.	14.00	Schnupperrudern	SCT	Thomas Kopp
01.08	tbd	Thunerseerundfahrt	SCT	Markus von Grünigen
03.08.	18:00	Technikvertiefungskurs/ Riemenrudern	SCT	Steffen Spieler
13.08.	tbd	Beo BiLac1 /Brienzersee	tbd	Carmen Daghbouji+Thomas Kopp
19.08.	18:00	Einsteigerkurs 2	SCT	Markus von Grünigen
20.08.	08:00	Einsteigerkurs 2	SCT	Markus von Grünigen
21.08.	08:00	Einsteigerkurs 2	SCT	Markus von Grünigen
26.08.	18:00	Einsteigerkurs 2	SCT	Markus von Grünigen
27.08.	08:00	Einsteigerkurs 2	SCT	Markus von Grünigen
07.09.	18:00	Technikvertiefungskurs/ Riemenrudern	SCT	Steffen Spieler
17.09.	tbd	BiLAC	tbd	Markus von Grünigen
tbd	tbd	8+ Rennen SCT gegen RCT	tbd	tbd
08./09.10.	tbd	Clubmeisterschaft 500m	tbd	tbd
30.09.	tbd	Wanderfahrt Ortasee	tbd	Thomas Kopp
24.12.	tbd	Weihnachtssrudern	SCT	Markus von Grünigen

Vorstand SCT – Adressliste

Ressort	Name, Adresse	Kontaktdaten
Präsidium	Thomas Staubhaar Bel-Air Weg 5 3600 Thun	P: 033 222 50 87 M: 079 311 18 19 thomas.straubhaar@bluewin.ch
Finanzen	Viviane Zbinden Könizstrasse 40 3008 Bern	M: 079 917 79 57 viviane.zbinden@bluewin.ch
Sekretariat	Bea Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6 3012 Bern	P: 031 302 78 03 schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Mitglieder-Betreuung	Debora Hofer	M: 079 385 27 25 mitglieder@seeclubthun.ch
Leistungssport	Fabiane Albrecht Hohrainstrasse 230 3333 Urtenen	P: 033 221 61 62 leistungssport@seeclubthun.ch
Breitensport	Thomas Kopp Zwygartenstrasse 6 3703 Aeschi	P: 033 654 95 77 M: 079 889 75 84 thomas.kopp@bluewin.ch
Materialverwaltung	Reto Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6 3012 Bern	P: 031 302 78 03 G: 031 324 54 98 schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshaus	Regina Gurtner Mönchstrasse 14 3600 Thun	P: 033 222 84 60 M: 079 393 04 26 regina.gurtner@hispeed.ch
Beisitzerin	Krista Guetg Bel-Air-Weg 2 3600 Thun	M : 076 326 85 86 krista.guetg@gmail.com
Beisitzerin	Carmen Daghbouji Bostundenstrasse 17 3604 Thun	M 079 747 46 67 carmendaghbouji@gmx.ch